





Vergleich			
Europäische Hornisse (Vespa crabro)		Asiatische Hornisse (Vespa velutina)	
<b>Merkmale</b>	Gilt als einheimische Art	Gilt als invasive Art	<b>Merkmale</b>
Blassgelber Hinterleib	 <p><b>Körpergröße:</b> Königin: bis 40 mm Arbeiterin: bis 25 mm Männchen: bis 28 mm</p>	 <p><b>Körpergröße:</b> Königin: bis 30 mm Arbeiterin: bis 24 mm Männchen: bis 28 mm</p>	Schwarze Grundfärbung
Hinterleib mit schwarzen Punkten und Banden			Kopf / Stirn orange Kopfoberseite schwarz
Kopf / Stirn gelb Kopfoberseite rot-braun			
Brust und Beine schwarz und rotbraune Bein-Enden			Schwarzgelbe Beine und gelbe Bein-Enden
<b>Stich</b> = sehr schmerzhaft, nach 60 Minuten klingt der Schmerz ab			<b>Stich</b> = schwächer als bei der Europäischen Hornisse, etwa wie bei einer Wespe
<b>Artenschutz = § 39 BNatSchG</b>		Kein Schutzstatus	
<b>Nahrung vom Flug-Insekt</b> Nektar, sonst Baumsäfte sowie süßes Obst, Honigtau	<b>Nahrung Larven:</b> Mücken, Fliegen, Heuschrecken, sowie Insekten in Hornissen-Größe und kleiner	<b>Nahrung vom Flug-Insekt</b> wie Europäische Hornisse und <b>Honig</b> aus Bienenkästen	<b>Larven-Futter</b> Mücken, Fliegen und <b>Honigbienen</b> - Anteil im Herbst bis zu 70%
<b>Nistplatz =</b> #überdachter Hohlraum (z.B. hohler Baum, Scheune, Rollladenkasten, Vogelnistkasten, Gartenhütte, Spitzboden, Schuppen --Umzug in „Filiale“ nur wenn bisheriger Hohlraum zu klein ist #Wabenbau ist nicht wasserresistent (daher überdachter Platz) #Nestboden offen, dient als Flugloch		<b>Nistplatz =</b> #im Frühjahr ein etwa handball-großes Gründungsnest eher in Bodennähe, max. bis 2m Höhe – danach Sekundär-Nest als Kugel in Bäumen in Höhe von 10-30m #Wabenbau ist dauerhaft wasserresistent #Flugloch ist an der Seite im oberen Drittel, Nestboden ist verschlossen	
Volkstärke = 400-700 Tiere	Nestgröße Oval etwa 30x60 cm	Volkstärke = 1000 – 2000 Tiere	Nestgröße Kugel etwa 100x100cm
Saison 05-10	nachts flugaktiv	Saison 05-11	nicht nachtaktiv
<b>Verbreitung:</b> Mitteleuropa bis Süd-Skandinavien und Britische Inseln.		<b>Verbreitung:</b> Heimisch in Südostasien/ China. 2004 erstmals in Europa, bei Bordeaux und 2014 in Rheinland-Pfalz und 2017 in Baden-Württemberg festgestellt.	